

Pressemitteilung

Nr. 84 vom 20. April 2021

Seite 1 von 2

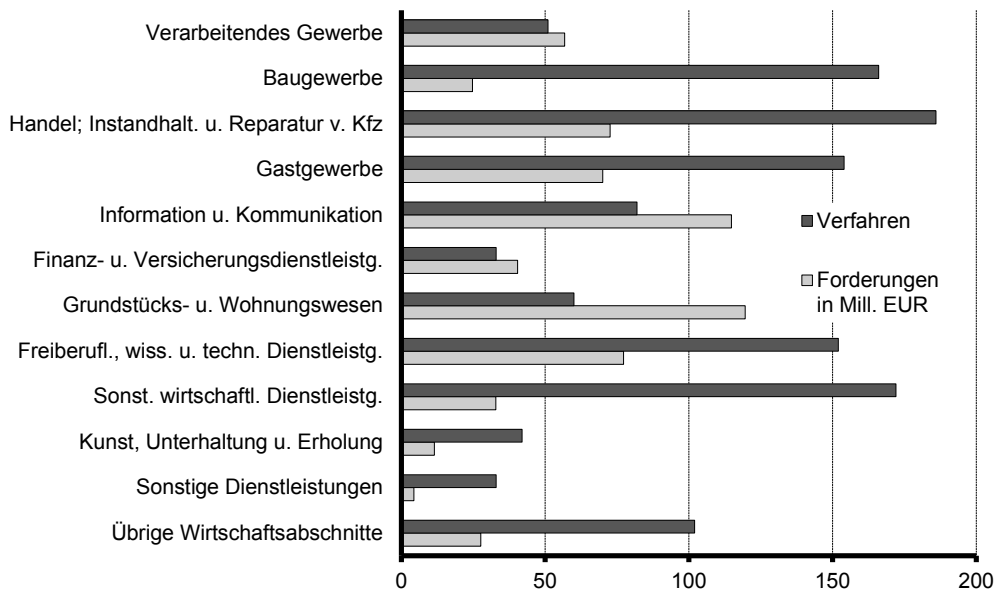
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Weniger Unternehmensinsolvenzen und Forderungen in Berlin

Im Jahr 2020 wurden in Berlin insgesamt 1 233 Insolvenzverfahren gegen Unternehmen beantragt. Das waren 10,8 Prozent oder 149 insolvente Firmen weniger als 2019. Die voraussichtlichen Forderungen sanken nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg um knapp 20 Prozent auf 652,7 Mill. EUR.

Die Anzahl der Eröffnungen im Amtsgericht Charlottenburg sank im Vergleich zum Vorjahr um 12,4 Prozent auf 785 Verfahren. In 448 Fällen kam es zur Abweisung mangels Masse, da das Vermögen der Schuldner nicht ausreichte, um die Verfahrenskosten zu decken.

Unternehmensinsolvenzen und angemeldete Forderungen in Berlin
Jahr 2020 nach Wirtschaftsabschnitten



Die meisten Insolvenzen wurden mit 186 Unternehmen und 72,6 Mill. EUR Gläubigerforderungen im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ registriert. Es folgten der Bereich „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ und das Baugewerbe mit 172 bzw. 166 Unternehmensinsolvenzen. Hier konnten die Firmen ihren Zahlungsverpflichtungen von insgesamt 32,9 Mill. EUR bzw. 24,8 Mill. EUR nicht mehr nachkommen.

Regional betrachtet wurden die meisten Unternehmensinsolvenzen in Charlottenburg-Wilmersdorf mit 226 Anträgen (Anteil: 18,3 Prozent) und



Nr. 84 vom 20. April 2021
Seite 2 von 2

voraussichtlichen Forderungen in Höhe von 129,3 Mill. EUR (Anteil: 19,8 Prozent) und in Mitte mit 208 Insolvenzen (Anteil: 16,9 Prozent) und 136,7 Mill. EUR Verbindlichkeiten (Anteil: 20,9 Prozent) ermittelt. Die wenigsten Verfahren wurden in Spandau und in Lichtenberg mit 52 und 55 Insolvenzen (Anteil: 4,2 bzw. 4,5 Prozent) gezählt. Die voraussichtlichen Forderungen betragen hier 18,0 bzw. 83,3 Mill. EUR (Anteil: 2,8 bzw. 12,8 Prozent).

**Unternehmensinsolvenzen und deren angemeldete Forderungen
in Berlin im Jahr 2019 und 2020**

Zeit- raum	Beantragte Verfahren			Voraussicht- liche Forderungen in
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	ins- gesamt	
	Anzahl			Mill. EUR
2019	896	486	1 382	811,7
2020	785	448	1 233	652,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
2020	- 12,4	- 7,8	- 10,8	- 19,6

Hinweis im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie: Effekte auf das Insolvenzgeschehen, die mit der Änderung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zusammenhängen, sind in der Statistik nur mit einem erheblichen Zeitverzug zu beobachten. Dies liegt unter anderem an der regulären Bearbeitungszeit von der Beantragung bis zur Eröffnung eines Verfahrens beim Insolvenzgericht. Darüber hinaus wirken die Soforthilfemaßnahmen des Bundes und der Länder sowie die im März 2020 in Kraft getretene Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bis zum 30. September 2020 für zahlungsunfähige und bis zum 30. April 2021 für überschuldete, staatliche Hilfsprogramme in Anspruch nehmende Unternehmen, deren Insolvenzreife auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie beruht, derzeit noch stark verzögernd auf das Insolvenzgeschehen.

Über das Datenangebot des Bereiches **Insolvenzen** informiert:
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Telefon: 0331 8173-1341, Fax: 030 9028-4046
E-Mail: insolvenzen@statistik-bbb.de